

B e r i c h t

über die 8. Sitzung des Allgemeinen Deutschen Historiker-Ausschusses

am 9. März 1934, 11½ Uhr, im Reichsministerium des Inneren zu Berlin.

Anwesend: die Herrn Geh.Rat Prof.Dr.K.Brandi (Göttingen), Ministerialrat Dr.M.Donnevert (Vertreter des Reichsministeriums des Inneren), Prof.Dr.R.Holtzmann (Berlin), Dr.v.Trützschler (Vertreter des Auswärtigen Amts), Geh.Rat Prof.Dr.G.Wolfram (Frankfurt a.M.).

Entschuldigt: die Herrn Prof.Dr.Brackmann, Hoppe, Kehr, Kornemann, Oncken.

Die Leitung der Verhandlung übernimmt für die abwesenden Herrn Kehr und Oncken Herr Holtzmann und eröffnet die Sitzung um 11Uhr 40.

1. Bericht über den Internationalen Historischen Kongress in Warschau (August 1933). Den Bericht erstattet Herr Brandi. Der Kongress ist durchaus nach Wunsch verlaufen, insönderheit wird die gute Vertretung Deutschlands und die freundliche Haltung der Polen während der Tagung hervorgehoben. Herr Holtzmann macht ergänzend die Mitteilung, dass auch ausländischen Teilnehmern die freundliche Haltung der Polen den Deutschen gegenüber aufgefallen und als ein Ausfluss der damaligen politischen Lage bezeichnet worden ist. Insönderheit habe der Viermächtepakt bei den Polen eine Verstimmung gegen Frankreich erzeugt. Inzwischen habe sich aber mit der politischen Lage auch die Haltung der Polen wieder geändert, wie das sachlich ungerechtfertigte Verbot des Buches "Deutschland und Polen" in Polen zeige.

2. Tagung der Internationalen Historischen Vereinigung (des Int. Hist.Comités) in Paris am 21.-24.März 1934. Es wird zunächst ausführlich die grundsätzliche Frage erörtert, ob wir die diesjährige Tagung überhaupt besuchen sollen, wobei Herr Brandi die Vorgänge schildert, die sich an die Rede des Prof. Kahrstedt in Göttingen am 18.Januar des Jahres anschlossen, und um eine Feststellung bittet, ob die Pflege der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen im nationalen Interesse wünschenswert und notwendig sei. Herr Donnevert betont, dass die Pflege der internationalen Beziehungen in der Tat eine notwendige und hervorragende Arbeit im Dienst der nationalen Sache sei, und dass diejenigen Gelehrten, welche im Auftrag des Reichs und im Einverständnis mit den Behörden des Reichs sich an den internationalen Tagungen und Arbeiten beteiligen, auch vollen Anspruch auf den Schutz des Reichs dabei haben. Er stellt eine Erklärung darüber an den Vorsitzenden des Ausschusses wie auch an den Vorsitzenden des Verbands Deutscher Historiker in Aussicht. Herr v.Trützschler schliesst sich im Namen des Auswärtigen Amts dieser Feststellung vollinhaltlich an. Der Besuch von Paris wird darauf beschlossen, Reisekosten werden für vier Vertreter bewilligt (in Gesamthöhe von etwa 1000.-RM); und zwar sollen ausser den beiden ständigen Mitgliedern der Vereinigung, Brandi und Holtzmann, die Herrn Prof.Dr.O.Brandt und W.Mommsen (Erlangen bzw. Marburg) zur Teilnahme aufgefordert werden.

3. Finanzlage. Herr Wolfram erstattet den Kassenbericht, verteilt eine Uebersicht nach Einnahmen und Ausgaben und erhält Entlastung. Darauf bringt Herr Holtzmann hinsichtlich künftiger Anforderungen zwei Punkte zur Sprache: 1) Eine Aktion zur Hebung ~~des~~ ~~Bekanntwerdens~~ und des Verkaufs wissenschaftlicher Litera-